
KITA-MOBIL

Steckbrief



Version 27.3.2013



KITA-MOBIL

KITA-MOBIL ist eine Kindertagesstätte (Kita) mit einem aussergewöhnlichen Konzept. Sie besitzt und betreibt verschiedene Zirkuswagen, die für die Betreuung von Kindern im Alter von zwei bis fünf Jahren konzipiert und gebaut werden.

Vision

Das Konzept von KITA-MOBIL geht auf eine über 15 Jahre zurück liegende Idee des Initianten zurück. Sie wurzelt in dem folgenden Bild:

Die Sonne scheint. Es ist warm. Feriengefühl liegt in der Luft. Vier bunt bemalte Zirkuswagen werden von einem Traktor über die Quaibrücke in Zürich gezogen. Aus den geöffneten Fenstern winken Kinder den Passanten zu. Auf den Dächern der Wagen wehen farbige Fahnen im Wind. Aus dem Kamin des Traktors steigt der Rauch gekringelt in den blauen Sommerhimmel. Die Kinder sind unterwegs ans andere Ende der Stadt. Dort erwartet sie ein neues Abenteuer. Vielleicht entdecken sie einen Stadtteil? Vielleicht erkunden sie am Stadtrand die Natur? Vielleicht machen sie ein Lagerfeuer? Wer weiss...

Zur Grundidee von KITA-MOBIL

KITA-MOBIL erbringt mit einem innovativen Ansatz ein stationäres, kooperations- und bedarfsorientiertes Angebot für die Förderung, Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. In jedem Zirkuswagen werden elf Kinder zwischen zwei und fünf Jahren betreut.



Willkommen am ersten Standort auf der Rehalp

In der Ausrichtung der pädagogischen Arbeit orientiert sich KITA-MOBIL an der Neugier, Entdeckungsfreude und Abenteuerlust der Kinder. Das Konzept beruht auf einem pädagogischen Grundverständnis, das Impulse aus der Reformpädagogik enthält. Es hat einen hohen Naturbezug und stützt sich u.a. auf Aspekte der Natur- und Inklusionspädagogik. Konzeptuell verankerte Anliegen sind die Werte-, Gesundheits- und Bewegungserziehung.

Begriff und Bedeutung

Der Begriff „KITA-MOBIL“ bezeichnet einerseits den Umstand, dass ein Zirkuswagen ein Mobil, ein Gefährt darstellt. Dies erlaubt, Kinderbetreuung dort zu erbringen, wo eine Nachfrage danach besteht. KITA-MOBIL verfügt über mehrere solche Mobile. Andererseits werden mit dem Begriff „MOBIL“ auch Themen wie Mobilität, Beweglichkeit, Flexibilität, Unterwegs-Sein usw. assoziiert.

Die Kinder, die in KITA-MOBIL betreut werden, sind viel in Bewegung und oft im Freien.. Mit Hilfe der Zirkuswagen schafft das Konzept aber auch Möglichkeiten für Zuflucht, Rückzug und Ruhepausen. Auf diese Weise entsteht eine sinnvolle Balance zwischen Erkundung und Innehalten, Dynamik und Entspannung, Aktion und Stille.

KITA-MOBIL umgibt ein Hauch von Lagerfeuerromantik und Freiheit. Charakteristika sind Lebensfreude und Fröhlichkeit. KITA-MOBIL lädt zu Abenteuern und Erkundungen ein und ermöglicht den Kindern vielfältige Zugänge zu den vier Elementen (Feuer, Erde, Wasser und Luft).

Zeitliche Etappierung

KITA-MOBIL plant den Aufbau von vier festen Standorten mit je einem Zirkuswagen. Der Aufbau erfolgt gestaffelt in einer ersten und in einer zweiten Etappe von je zwei Wagen.

Der Standort für den ersten Zirkuswagen ist seit August 2012 eröffnet. Er befindet sich in Zürich auf dem Areal des Pflegeheims Rehalp, Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegehinnenschule, beim Balgrist in Zürich im Kreis 8. Die Kooperation ist unbefristet, soll Leben in den Alltag der Bewohner/Innen des Pflegeheims bringen und vielfältige Kontakte zwischen Jung und Alt ermöglichen. Der erste Standort dient als Pilot um herauszufinden, an welche Voraussetzungen die Verwirklichung des Konzepts von KITA-MOBIL gebunden ist.

Der zweite Standort folgt ca. im Jahr 2013. Die zweite Etappe mit dem dritten und vierten Wagen folgt ab 2015¹.

Lage und Standorte

Kinderbetreuung an fixen Standorten

Jeder Zirkuswagen befindet sich an einem festen Standort. Diese Plätze liegen in nachfragestarken Regionen auf den Arealen von Kooperationspartnern. Die Kinder werden quartiernah aufgenommen. Wie ihre Betreuungspersonen bleiben sie immer an diesem Ort.

¹ Hier handelt es sich um sehr provisorische Angaben.



Kooperationspartner

Die Standorte ergeben sich durch projektorientierte Kooperation mit verschiedenen Partnern, z.B. einem Altersheim, Bauernhof, Gemeinschaftszentrum, Kinder- und Jugendheim oder Schulhaus. Auch die Kooperation mit Kirchgemeinden oder Wohnbaugenossenschaften (z.B. im Rahmen von Mehrgenerationenprojekten, Neu- und Umbau von Wohnraum usw.) ist denkbar. Die Partner stellen ihre Areal und ihre Infrastruktur (sanitäre Anlagen, Verpflegung, geheizter Gruppen- oder Mehrzweckraum usw.) zur Verfügung. Zudem werden Möglichkeiten für den fachlichen Austausch, für die Gestaltung gemeinsamer Angebote und die Herstellung von Synergien genutzt. Dies fördert spannende und entwicklungsfähige Formen der Zusammenarbeit.



Erstes KITA-MOBIL vor dem Pflegeheim Rehalp

Kooperationen

Die Gesamtkonzeption von KITA-MOBIL beruht auf dem Gedanken der Kooperation und der Partnerschaftlichkeit. Diese Grundhaltung beinhaltet eine offene Zusammenarbeit, ein respektvolles Miteinander und ein gemeinschaftliches Vorgehen von verschiedenen Menschen und Institutionen. Die Kooperationen sind unbefristet. Mögliche Partner sind:

Kooperation mit Altersheim

In Standort A wird die pädagogische Arbeit ideal mit dem andragogischen Ansatz der Betagtenbetreuung ergänzt. Der Standort befindet sich auf dem Areal eines Altersheims. Diese Kooperation charakterisiert sich durch ein generationenübergreifendes Konzept. Sie ermöglicht viele Begegnungsmöglichkeiten zwischen Jung und Alt, z.B. durch das gemeinsame Essen, miteinander gestaltete Rhythmik- und Gymnastikstunden, gemeinsame Spaziergänge oder zusammen durchgeführte Lese- und Erzählangebote. Ältere Personen, die noch rüstig genug sind, werden regelmässig in die Kinderbetreu-

ung miteinbezogen, etwa indem sie den Kindern Bilderbücher erzählen, mit ihnen Gesellschaftsspiele machen oder basteln und beim Essen mithelfen. Umgekehrt können die Kinder den Alltag der älteren Menschen durch Vorsingen und überhaupt durch ihre Lebendigkeit bereichern.



Kinder und Bewohnerinnen des Pflegeheims beim Basteln

Kinderbetreuung auf Bauernhof

Standort B basiert auf einer Kombination von frühpädagogischen Bildungs- und Lernansätzen mit der Natur-, Wald- und Erlebnispädagogik. Er liegt auf einem Bauernhof. Das Leben auf dem Bauernhof bietet viele Entdeckungs-, Betätigung- und Begegnungsmöglichkeiten in und mit der Natur. Die Kinder gestalten ihren eigenen Garten. Sie ziehen Gemüse und Blumen. Sie erfahren das Wachstum der Pflanzen unmittelbar. Neben der Entdeckung der Pflanzenwelt lädt auch die Tierwelt zu wichtigen Erfahrungen ein. Die Kinder können die Tiere pflegen und Beziehungen mit ihnen aufbauen. Dabei lernen sie den Umgang mit Nutz- und Haustieren, der heute vielen Stadtkindern verwehrt ist.

Gemeinsam mit Gemeinschaftszentrum

Standort C befindet sich auf dem Areal eines Gemeinschaftszentrums bzw. einer Freizeitanlage. Solche Areale sind ausgezeichnet für eine Zusammenarbeit geeignet, da sich die Zielgruppe von Gemeinschaftszentren und KITA-MOBIL teilweise überschneiden, speziell für Kinder und ihre Familien konzipiert und deshalb kinderfreundlich angelegt sind. Darüber hinaus sind sie leicht zugänglich und grosszügig gestaltet. Eine Kooperation ermöglicht vielfältige Synergien, gemeinsame Projekte und eine spezielle, partielle Nutzung von KITA-MOBIL - z.B. an Mittwochnachmittagen und Wochenenden - durch die Besucher/Innen des Areals und der Quartierbewohner/Innen.



Zusammenarbeit mit Schulhaus

Standort D verbindet die vorschulische Bildungsarbeit gezielt mit schulpädagogischer Ausrichtung. Er ist auf dem Areal eines Schulhauses, das auch einen Kindergarten und einen Kinderhort umfasst, angesiedelt. Diese Kombination gestattet die organische Herstellung von Spielkontakten zwischen jüngeren und älteren Kindern. Sie unterstützt die Ermöglichung von vielfältigen Übergängen zwischen Kindertagesstätte, Kindergarten, Kinderhort und Schule. Mit den Schulkindern finden gemeinsame Projektwochen statt. Schulkinder stärken dadurch ihre sozialen Fähigkeiten, jüngere Kinder profitieren ebenfalls durch einen Lernzuwachs. Eine grosse Chance für die Fachleute stellt die Herstellung eines gemeinsamen, stufenübergreifenden Bildungsverständnisses dar.

Vernetzung mit Kinder- und Jugendheim

Standort E bietet die Chance, die Pädagogik der frühen Kindheit mit der Sozial- und der Erlebnispädagogik in Beziehung zu setzen. Er befindet sich auf dem Gebiet eines Kinder- und Jugendheims. Dieser sozialpädagogische Kontext begünstigt die Durchführung von gemeinsamen Anlässen und Projekten. Die älteren Kinder und die Jugendlichen werden punktuell in die Betreuung der kleineren Kinder eingebunden. Sie helfen im Alltag mit und bringen sich mit ihren eigenen Stärken ein. Sie lernen dadurch Sozialkompetenz und erfahren Empowerment. Spezielle Projektwochen wirken sinnstiftend und fördern die Entwicklung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten. Ein gemeinsam durchgeführtes Ferienlager trägt zur Bildung eines Zusammengehörigkeitsgefühls bei.



Kinder beim Spielen im KITA-MOBIL

Pädagogisches Wagenkonzept

Die Zirkuswagen von KITA-MOBIL stellen Neuanfertigungen dar. Sie werden zusammen mit einem Wagenbauer konzipiert und von diesem gebaut. In das Wagenkonzept fliessen pädagogische, ökologische, organisatorische, betriebswirtschaftliche und ästhetische Überlegungen ein.

Die einzelnen Wagen charakterisieren sich durch ein eigenes pädagogisches Profil. Sie unterscheiden sich in ihrer äusseren Erscheinung, in ihrer Einrichtung und in ihrem lern- und bildungsbezogenen Angebot. Sie sind deshalb Unikate. Beispielsweise gibt es einen Wagen, der die motorische und rhythmische Entwicklung der Kinder unterstützt und deshalb als Bewegungswagen eingerichtet ist. Ein anderer Wagen ist als Atelier ausgestattet und fördert das bildnerische Gestalten und die Kreativitätsentwicklung der Kinder. Ein weiterer Wagen umfasst vielfältige Angebote für Rollenspiele, Musik, Theater und Konstruktion.



Zweites KITA-MOBIL an provisorischem Standort

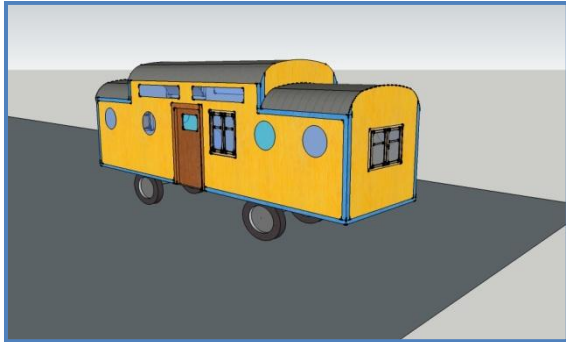
Grundausrüstung

Trotz der unterschiedlichen Profile verfügen alle Wagen über eine ähnliche räumliche Grobeinteilung, welche mit Blick auf eine optimale Raumnutzung und aufgrund pädagogischer Überlegungen erfolgt. Zur Grundausrüstung gehören:

- Eingangsbereich mit Aussengarderobe
- Kleiner Küchenbereich (am einen Ende des Wagens)
- Ess- und Spielbereich (Hauptbereich)
- Schlafbereich (im erhöhten Teil der Wagen)
- Wickelecke und Büroecke

Die Küche und der Schlafbereich sind von den anderen Bereichen räumlich abgetrennt. Die Küche kann mit einer Schiebetüre abgeschlossen werden.

Die räumlichen Aussenmasse der Wagen sind von der Grösse des Fahrgestells abhängig. Sie betragen ca. 8 - 10 m (L) x 2.5 m (B) x 3.2 m (H). In den Schlafbereichen beträgt die Höhe ca. 3.6 m. Die Nutzungsfläche umfasst ca. 20 - 25 Quadratmeter.



Modellansicht vom zweiten KITA-MOBIL

Gestalteter Aussenraum

Zum Raumkonzept von KITA-MOBIL gehört massgebend der Aussenraum. Die Umgebung der Zirkuswagen wird deshalb genutzt und gestaltet. Dabei ist zwischen *unmittelbarer* Umgebung einerseits und *mittelbarer* Umgebung andererseits zu unterscheiden. Letztere entspricht dem Areal der Kooperationspartner. Die *unmittelbare Umgebung* erstreckt sich bis zu einem Radius von fünf Metern rund um die Zirkuswagen. Zu ihr zählt z.B. ein Vordach, das Schutz vor Regen und Sonne bietet, eine vielseitig nutzbare Spielfläche sowie ein Sitz- und Essbereich. Die unmittelbare Umgebung ist mit Topfpflanzen ausgestattet. Bei ihrer Gestaltung wird Rücksicht auf das Gesamtbild des Areals genommen.

Pädagogisches Grundverständnis

Grundlegend für die Haltung von KITA-MOBIL ist ein pädagogisches und ganzheitliches Bildungsverständnis. In dessen Mittelpunkt steht das spielerische Lernen, das in der kindlichen Neugier und Entdeckerlust seinen Ursprung hat.

KITA-MOBIL unterstützt den Erkundungsdrang, die Abenteuerlust, die Experimentierfreude und den Forschungstrieb der Kinder. Mit diesen Triebfedern der menschlichen Entwicklung können die Kinder wichtige Erfahrungen sammeln. Sie erlauben, den Kindern Weltwissen zu vermitteln und sie in das vorhandene Kulturgut einzuführen. Auf diese Weise wachsen Kinder nicht nur in die Gesellschaft hinein, sondern sie entfalten auch ihre eigene Persönlichkeit.

Pädagogische Schwerpunkte von KITA-MOBIL sind:

- Förderung der individuellen Entwicklung der Kinder
- Bewusste Vermittlung von Werten
- Hoher Naturbezug und die vier Elemente
- Umweltbildung

Für die Umsetzung des Bildungskonzepts ist eine projektorientierte Gestaltung des Betreuungsalltags zentral. Die Betreuung der Kinder wird konsequent mit dem Ansatz der Projektarbeit verbunden. Ebenfalls wichtig ist ein partizipativer Ansatz, der die Kinder und Betreuungspersonen in die Gestaltung der Projekte mit einbezieht und die Interessen der Kinder als Ausgangspunkt der Projektplanung nimmt.

Um den Kindern die Welt zu erschliessen, nutzt KITA-MOBIL die folgenden pädagogischen Schlüssel:

- den Aufbau sicherer Bindungen und die Verbindlichkeit der Betreuungspersonen
- die Durchführung regelmässiger Rituale
- die Beobachtung, Dokumentation und Reflexion der Lern- und Bildungsprozesse der Kinder
- die Kunst des Gesprächs und des Fragens

Diese Schlüssel sind im Bildungskonzept von KITA-MOBIL verankert.

KITA-MOBIL ist politisch-konfessionell neutral.



Kinder beim Spielen im Schlafbereich

Leitsätze

Leitsätze von KITA-MOBIL sind:

- Wir engagieren uns für Kinder und ihre Entwicklung. Wir fördern eine naturbezogene und werteorientierte Kinderbetreuung. Wir unterstützen neue, innovative Formen der frühkindlichen Bildung.
- Wir stellen Kontakte zwischen den Generationen her und pflegen die entstehenden Beziehungen.



- Der sorgfältige Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen ist uns ein Anliegen. Wir setzen uns für eine nachhaltige Umweltbildung ein.
- Wir arbeiten in offener Einstellung mit Partnern zusammen. Kooperation und Integration gehören zu unserer Grundhaltung, um Synergien zu nutzen.
- Spiel und Abenteuerlust sind uns wichtig. Wir schätzen Lebensfreude und Fröhlichkeit. Im Geist sind wir unterwegs, flexibel und beweglich.



Hoher Naturbezug - draussen im Park

Angebot

Plätze und Öffnungszeiten

In jedem Wagen wird eine Gruppe von bis zu elf Kindern betreut. Die Kinder sind zwischen zwei bis fünf Jahre alt. Die Betreuung der Kinder erfolgt durch qualifizierte Fachpersonen als Ganztagesbetreuung und ist ab einem halben Tag pro Woche möglich. Empfohlen wird eine Betreuung im Umfang von zwei bis drei ganzen Tagen.

Die Öffnungszeiten sind standort- und nachfrageabhängig. Als Richtgrösse gilt eine Öffnungszeit von 7.30 - 18 Uhr. Die Kinder werden von ihren Eltern bzw. Bezugspersonen am Morgen bis 9 Uhr zum jeweiligen Standort gebracht und abends zwischen 17 - 18 Uhr wieder dort abgeholt.

Aufnahmekriterien

Die Kinder werden standortbezogen, also stationär, aufgenommen. Das erlaubt eine sozial-räumliche und quartiernahe Vergabe der Betreuungsplätze. Regionen- bzw. quartierübergreifende Aufnahme von Kindern ist möglich.

Wochenend-Betreuung

Je nach Standort bzw. je nach dem, ob die Lage und die Situation der Kooperationspartner dies erlaubt, werden Betreuungsangebote an einzelnen Wochenenden angeboten. Diese Angebote stehen allen Kindern - auch solchen, die während des Tages nicht von KITA-MOBIL betreut werden - offen.

Spielnachmittage, Events und Vermietung

KITA-MOBIL wird für verschiedene eigene Events genutzt, so z.B. für offene Spielangebote. Jeweils im Sommer findet während den Betriebsferien eine Projektwoche (z.B. eine Zirkuswoche) statt. Diese Angebote stehen auch Geschwistern und externen Kindern offen. KITA-MOBIL kann auch für die Durchführung von Eltern- und Teamanlässen, Kindergeburtstagen genutzt werden.



Vor dem Zirkuswagen

Firmenplätze

Privatfirmen, die für ihre Mitarbeitenden einen Betreuungsplatz suchen, können bei KITA-MOBIL einen Firmenplatz „einkaufen“.

Organisation von KITA-MOBIL

KITA-MOBIL hat während zehn bis zwölf Tagen pro Jahr Betriebsferien. Zudem wird zwei Mal im Jahr ein teaminterner Weiterbildungstag durchgeführt.

KITA-MOBIL verfügt über eine Krippenbetriebsbewilligung und über die Anerkennung als Ausbildungsbetrieb. An zentralem Ort steht eine Geschäftsstelle zur Verfügung.

Die Kinder werden von pädagogischen Fachleuten betreut. Pro Standort ist ein Team von ca. drei bis fünf Personen verantwortlich. Jedes Team wird von einer Teamleitung geführt. Die einzelnen Teams spezialisieren sich bezogen auf die jeweiligen Standorte. Für die Gesamtkoordinierung...



nation und die Ausrichtung der Angebote ist eine pädagogische Projektleitung zuständig. KITA-MOBIL bildet Lernende und Studierende aus und trägt damit zur Nachwuchssicherung in der Kinderbetreuung bei.



Essen im KITA-MOBIL

Finanzierung

Die Kosten von KITA-MOBIL setzen sich aus den Investitions- und Betriebskosten zusammen. Die Investitionskosten sollen durch Stiftungen, Sponsoren, Darlehen und Spenden von Privatpersonen gedeckt werden. Die Betriebskosten werden über die Elternbeiträge sicher gestellt. Zudem sollen Starthilfebeiträge zu einem erfolgreichen Aufbau des Betriebs beitragen.

Vorteile von KITA-MOBIL

KITA-MOBIL unterscheidet sich von konventionellen Kinderkrippen. Eine Besonderheit ist die Mobilität. Sie erlaubt, das Betreuungsangebot dort zu erbringen, wo Versorgungslücken und ein hoher Bedarf nach Krippenplätzen bestehen. Grundsätzlich bleibt KITA-MOBIL solange vor Ort, wie eine Nachfrage vorhanden ist. Die Kooperation mit den Partnern ist unbefristet.

Weitere Besonderheiten sind:

- Originelle Kinderbetreuung in Zirkuswagen
- Innovatives Betreuungs- und Kooperations-Konzept
- Unmittelbarer Naturbezug, viel Aufenthalt in der freien Natur
- Starke Anlehnung an Natur- und Waldpädagogik
- Individuelle Förderung, Bildung und Erziehung der Kinder
- Soziale und ethische Orientierung
- Enge Kooperation mit sozialen und pädagogischen Partnern
- Systematische Erschließung des Potentials verschiedener Standorte

- Konsequente Aufsuchung und Erkundung des Sozialraums
- Konsequente Umsetzung des Ansatzes der Projektarbeit
- Ausbau- und Wachstumsfähigkeit bei grosser Nachfrage

Zudem bietet KITA-MOBIL einen überdurchschnittlich guten Betreuungsschlüssel.

Trägerschaft

Rechtlicher Träger von KITA-MOBIL ist die E + S GmbH. Sie wurde am 23. Juni 2011 von Herrn Daniel Eggenberger und Frau Maria Pia Solèr gegründet, um die Idee von KITA-MOBIL zu verwirklichen.

Daniel Eggenberger, freischaffender Pädagoge und Erziehungswissenschaftler, ist Inhaber von Pæda.logics!, einer Einzelfirma für Beratungen im pädagogischen und sozialen Berufsfeld (Details unter www.paeda-logics.ch). Er besitzt über 25-jährige Erfahrung im Bildungs- und Sozialbereich, davon 12 Jahre als Leiter von Kindertagesstätten. Seit 2007 ist er freiberuflich als Berater, Dozent, Projektleiter u.a. tätig. Ein Schwerpunkt stellt die Beratung von Fachleuten und Organisationen in der familienergänzenden Kinderbetreuung dar.

Maria Pia Solèr ist Mathematikerin und seit 2008 selbständig erwerbend. Sie ist hauptsächlich als Versicherungsmathematikerin tätig. Für Kindertagesstätten bietet sie Beratung und Unterstützung im Sekretariats-, Buchhaltungs- und Controllingbereich an.

Kontaktadresse:

E + S GmbH, KITA-MOBIL
Daniel Eggenberger
Juliastr. 5, 8032 Zürich

Tel. (G): 044 380 04 71
Tel. (N): 076 50 20 345

E-Mail: info@kita-mobil.ch
Web: www.kita-mobil.ch

Weiterführende Informationen

Für weiterführende Informationen stehen die folgenden Unterlagen zur Verfügung: Factsheet, Betriebskonzept, Bildungskonzept, Kooperationskonzept, Wagenkonzept und Business-Plan.